

Anforderungen im Praktikum

Beitrag von „Laura83“ vom 8. März 2005 20:45

Ich antworte mal von der Studentenseite.

Also: Ich mach gerade ein fünfwochiges Praktikum. Bei mir wird das mit den Stunden schon genau genommen und ich tue auch recht viel, mache in einem Fach sogar mehr oder weniger eine ganze Einheit. Vor einem Unterrichtsbesuch habe ich dann auch sehr viel zu planen und zu tun. Arbeitseinsatz zeigen auch die meisten Mitstreiterinnen. Nicht nur ich muss im Moment um 5 Uhr aufstehen, damit ich rechtzeitig an die vom Wohnort entfernte Schule komme und Unterrichtsmaterialien versuchen wir auch selber zu erstellen, wenn möglich.

Die Haltung der Studentin kann ich nicht so ganz nachvollziehen. Ich freue mich das ich endlich Praxiserfahrungen sammle und bin auch bereit dafür etwas zu tun. Hilfe würde ich mir schon wünschen, wenn ich eine Situation nicht regeln kann, aber es ist auch die Sache der Praktikanten sich zu bemühen und zu versuchen diese Hilfe umzusetzen. Schließlich sollte man auch Erfahrungen im Praktikum gewinnen.

Ich treffe mich einmal in der Woche gesondert mit meiner Mentorin, damit sie mir Rückmeldung geben kann, was sie über mein Unterrichten denkt. Außerdem kann ich Fragen loswerden oder Probleme/Wünsche ansprechen. Das finde ich wichtig.

Das ist die eine Seite.

Die andere Seite ist was man vom Studium her erwarten kann. Also meiner Meinung nach nur Ansätze und nicht viel Fähigkeit zur Umsetzung und Reflexion. Das mag einem gegeben sein, aber lernen tut man das in der Uni wohl nur in sehr geringem Maße. Meine Uni gilt schon als recht praxisbezogen, aber dennoch sitze ich in Seminaren die hauptsächlich mein Fachwissen schulen und nicht Fähigkeiten, die ich beim Unterricht brauche. In Englisch mach ich in der Uni Shakespeare, in Deutsch Goethe in Sachunterricht das Mittelalter aus wissenschaftlicher Sicht, zusammen mit den Magistern. Didaktik und Praxis kommen immer zu kurz. Ich hatte erst zwei/drei Seminare, aus dem ich richtige Praxisanregungen bekommen habe.

Also Arbeitseinsatz kann man erwarten und ansonsten ist vielleicht wirklich noch viel Unterstützung nötig. Zumindestens anbieten gibt Sicherheit. Manche machen zum ersten Mal wieder Erfahrungen mit Kindern. Ich habe mich auch persönlich schon um Praktika gekümmert, aber manche wissen nicht, was sie erwartet.

Grüße von LAURA